



**Workshop „Cloud-Computing“  
Die Herausforderung für die Daten- und  
Rechtssicherheit  
GI-Fachgruppe Management  
20. November 2009  
Dr. Christiane Bierehoven, Rödl & Partner**

**Rechtsanwälte  
Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer**

## Ihr Ansprechpartner

### **Dr. Christiane Bierekoven**

Associate Partner / Rechtsanwältin  
Leiterin des IT-Kompetenzcenters

E-Mail: [Christiane.Bierekoven@roedl.de](mailto:Christiane.Bierekoven@roedl.de)

Rödl Rechtsanwaltsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Äußere Sulzbacher Str. 100  
90491 Nürnberg  
Tel. (0911) 91 93 - 1511  
Fax (0911) 91 93 - 1599



**Die Neuerungen / Herausforderungen des /  
durch Cloud Computing**

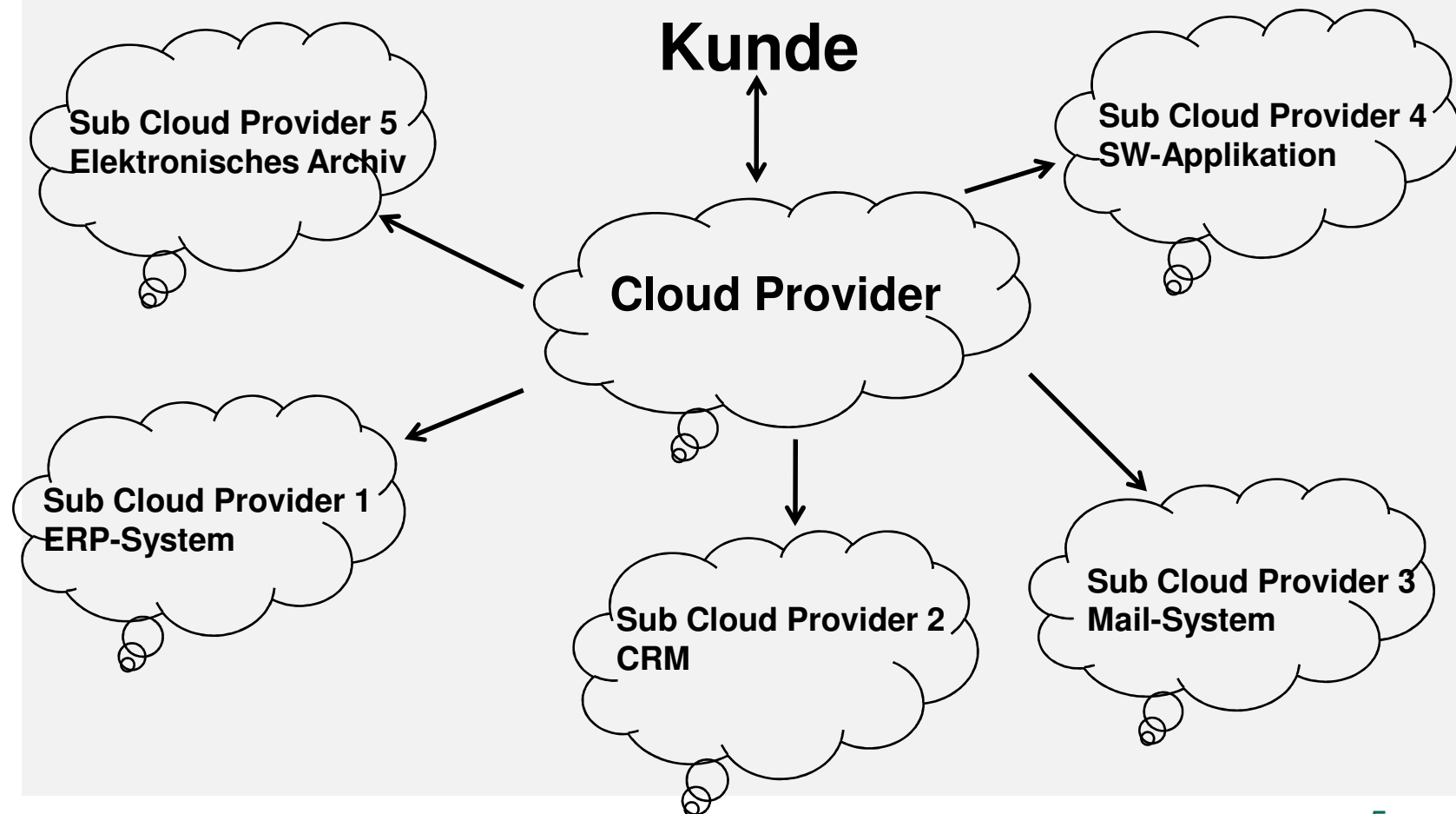
# Cloud Computing – Überblick

## Die Herausforderungen:

- Bestimmung der einzelnen Cloud-Leistungen und -Leistungsbeziehungen
- Bestimmung des anwendbaren Rechtes
- Lizenzierungsmodelle in der Cloud
- Auswahl der Art und Weise der zu erbringenden Cloud-Leistungen:  
Generalunternehmer (GU) vs. Multi-Vendor-Management-Modelle
- Datenschutz in der Cloud
- Geheimhaltung
- Herausgabe der Daten nach Vertragsbeendigung
- Elektronische Archivierung

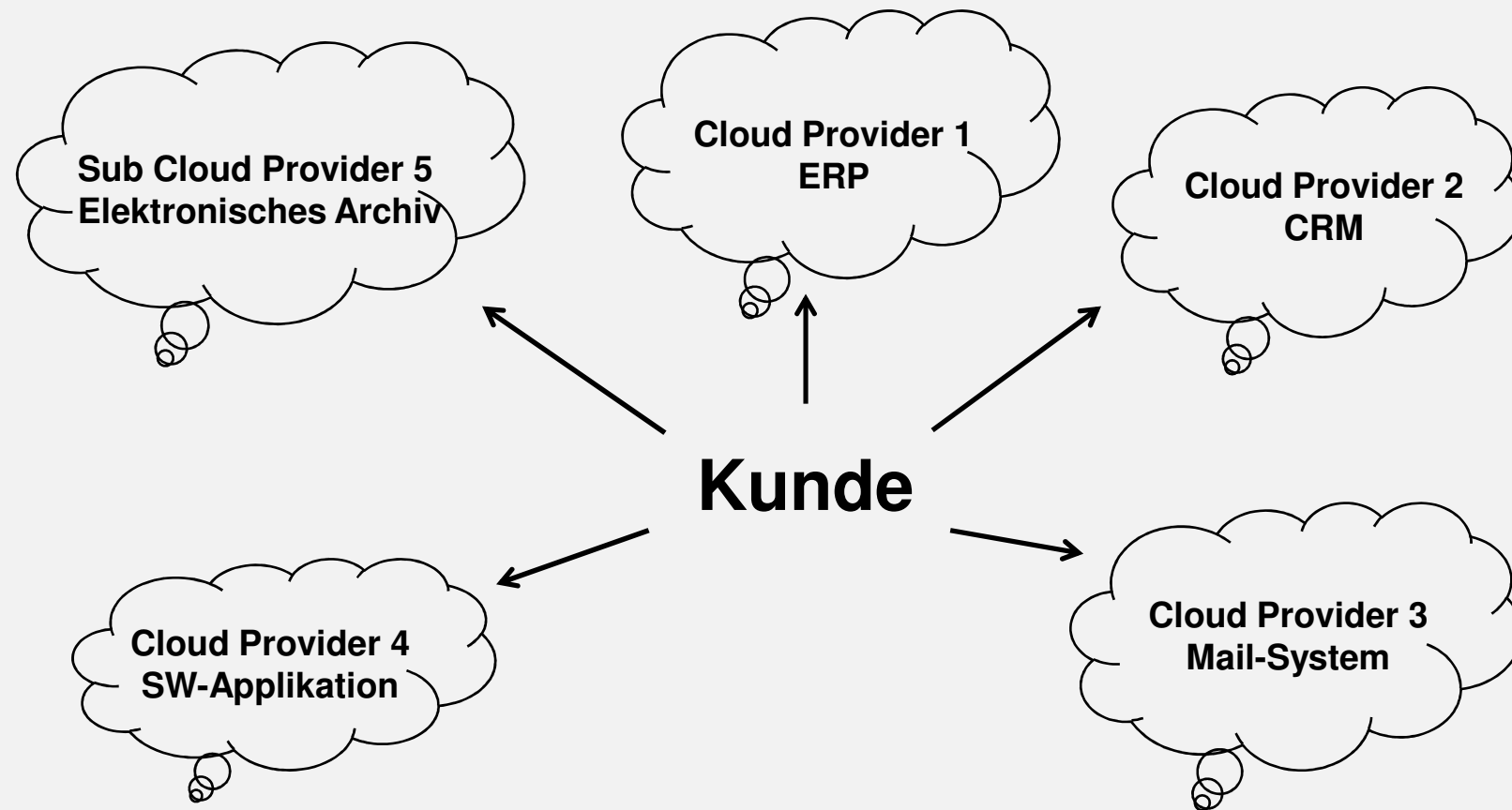
# Cloud Computing – Die Leistungsbeziehungen 1/2

**Bestimmung der Leistungsbeziehungen: Public Cloud:  
Generalunternehmer (GU-) Modell**



## Cloud Computing – Die Leistungsbeziehungen 2/2

**Bestimmung der Leistungsbeziehungen:  
Public Cloud: Multi-Vendor-Management-Modell**



# Cloud Computing – Die Leistungen

## Bestimmung der einzelnen Leistungen

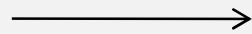
Cloud Computing ist mehr als Software-Vertrieb:  
Angebot:

- Software-Applikation = SaaS
- Datenbanken
- CRM-Systeme mit Kunden- und Mitarbeiterdaten
- Hardware-Infrastruktur
- Back-Up-Lösung
- Storage-Lösung
- Support-Leistungen
- File-Sever/File-Space

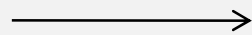
# Cloud Computing – Die Leistungsmatrizen 1/2

## Zwischenergebnis

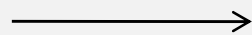
- **Leistungsmatrizen denkbar: Public Cloud/Multi-Vendor-Management-Modell**



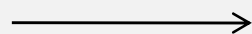
Cloud Provider 1/Storage



Cloud Provider 2/Mailsystem



Cloud Provider 3/ERP-System



Cloud Provider 4/CRM-System



Cloud Provider 5/Archiv

Zusätzlich sind Auslandsvarianten denkbar und ist die technische Kompatibilität und Interoperabilität sicher zustellen.



## Cloud Computing – Die Leistungsmatrizen 2/2

**Alternative:**

**Public Cloud/ Generalunternehmer (GU) Modell**



- Cloud Provider 1/Storage
- Cloud Provider 2/Mailsystem
- Cloud Provider 3/ERP-System
- Cloud Provider 4/CRM-System
- Cloud Provider 5/Archiv

+ Auslandsvariante + Sicherstellung der technische Kompatibilität  
Interoperabilität

## Cloud Computing – Bestimmung des anwendbaren Rechts 1/2

***Ausgangssproblematik: Cloud-Anbieter kann Sitz im Ausland haben***

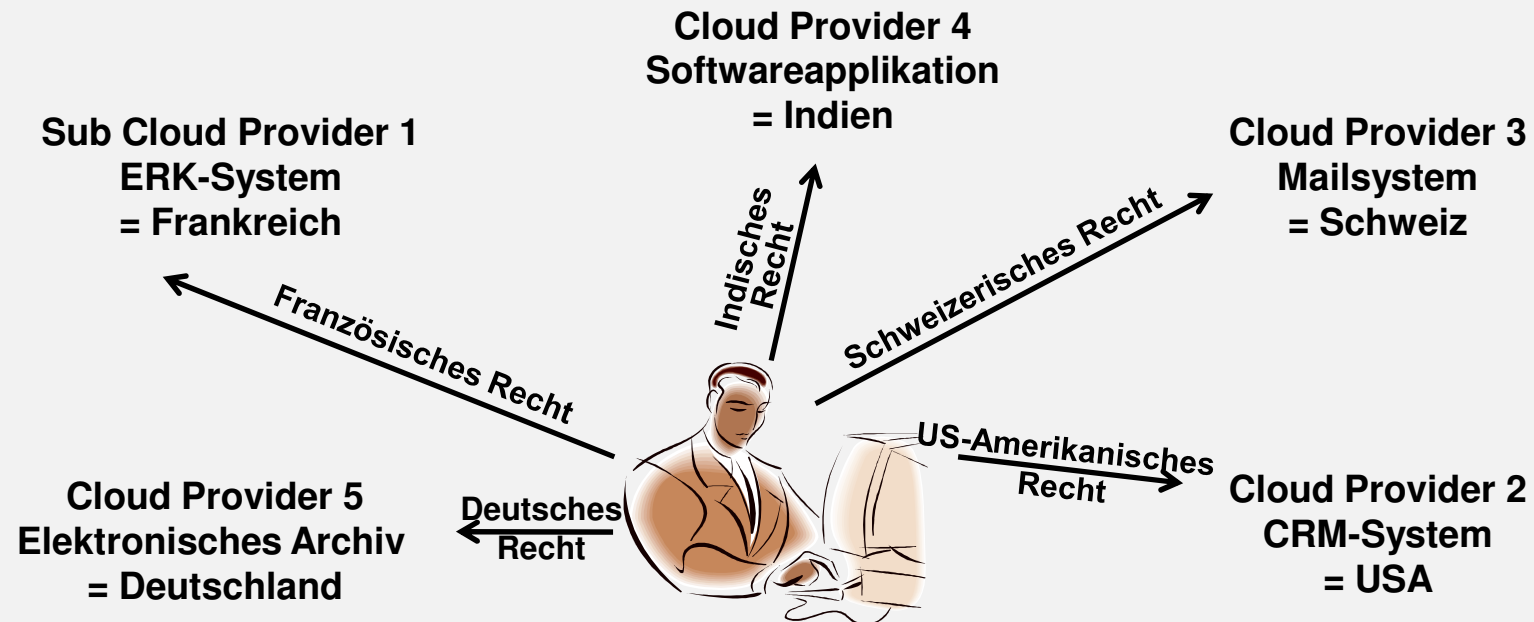
**Dann gilt:**

- Deutscher Kunde/deutscher Anbieter = Deutsches Recht
- Deutscher Kunde/ausländischer Anbieter = Differenzierung
  - *Ohne Rechtswahl*: Recht des Hauptsitzes des Anbieters  
Konsequenz: beim Multi-Vendor-Modell Anwendung unterschiedlicher Rechtsordnungen denkbar
  - *Mit Rechtswahl*: Deutsches Recht grundsätzlich möglich  
Konsequenz: Anwendung einheitlichen Rechts

# Cloud Computing – Bestimmung des anwendbaren Rechts 2/2

## Multi-Vendor-Modell ohne Rechtswahl

Beispiel:



**Daraus folgt: Besser Rechtswahl treffen!  
Alternative: GU-Modell**

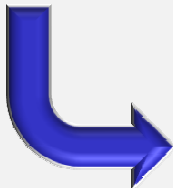
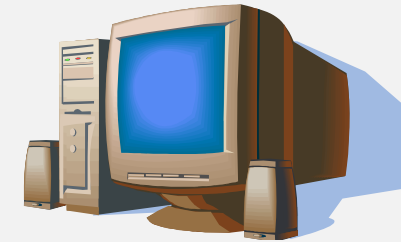
# Cloud Computing – Lizenzierungsmodelle

Bereitstellung von

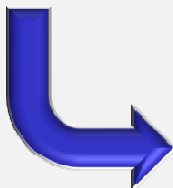
Speicherplatz  
gegen  
Vergütung

CPU-Leistung/  
Hauptspeicher-  
umbau gegen  
Vergütung

Transfer von  
Datenvolumen  
gegen  
Vergütung



Leistungen/IT-Services gegen Vergütung



**Keine Lizenzierung im  
urheberrechtlichen Sinn:  
Nutzungsrechte gegen Vergütung**

# Cloud Computing – Lizenzierungsmodelle



**NEIN:** SaaS  $\neq$  ASP,  
der urheberrechtlich relevante Vervielfältigungsvorgang  
der Software,  
 $=$  beim Cloud-Anbieter,  
 $\neq$  beim Cloud-Nutzer



**ERGEBNIS:**

- keine urheberrechtliche Lizenz erforderlich
- Lizenzierungsmodelle in der Cloud haben einen anderen, neuen Charakter

## Cloud Computing – Auswahl GU ./. Multi-Vendor-Modell 1/2

- **GU-Modell:**

- Alles aus einer Hand
- Unter Kontrolle
- Zu Lasten der Flexibilität

- **Multi-Vendor-Modell:**

- Flexibilität
- Zu Lasten Handling und Kontrolle



Auswahlkriterien aus rechtlicher Sicht

## Cloud Computing – Auswahl GU ./ Multi-Vendor-Modell 2/2

- Technische Realisierbarkeit
- Kompatibilität/Interoperabilität
- Schnittstellen/Interface-Kompatibilität
- Multi-Mandantenfähigkeit der (Server-)Systeme, Datenbanken, CRM-Systemen
- Übertragbarkeit Daten  $\longrightarrow$  Dataflow  $\longrightarrow$  Mail  
 $\longrightarrow$  Storage/Back-Up  $\longrightarrow$  Archiv?



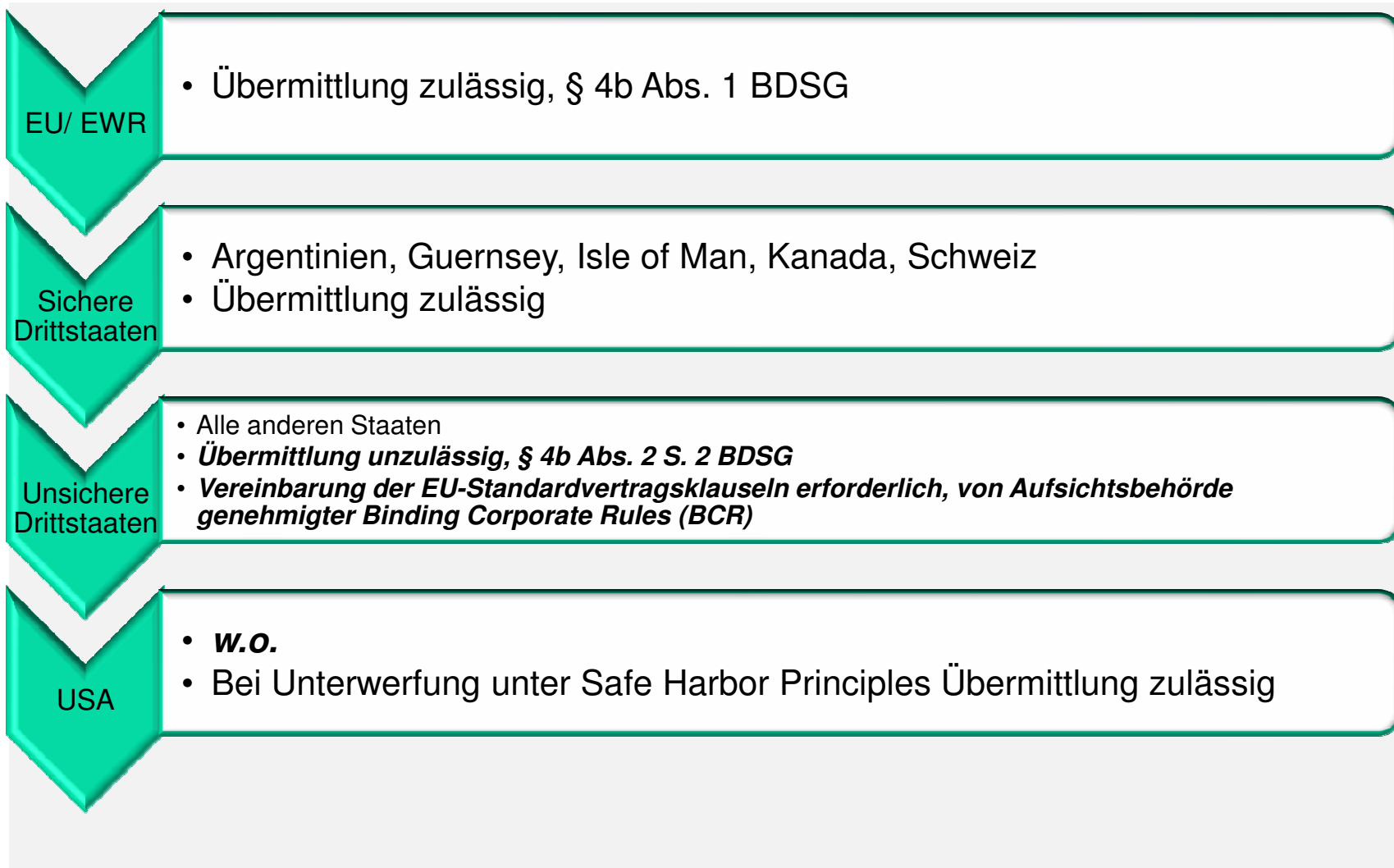
Auswahlkriterien aus technischer Sicht

## Datenschutz in der Cloud 1/5

- ***Sonderproblem: Datenübertragung ins Ausland***
  
- ***Es gilt: Differenzierung der Übertragung***
  - Innerhalb der EU/ EWR
  - In sichere Drittstaaten
  - In unsichere Drittstaaten
  - In die U.S.A. -> Stichwort: Safe Harbor Principles
  
- ***Übertragung innerhalb EU/ EWR***



## Datenschutz in der Cloud 2/5



## Cloud Computing – Datenschutz in der Cloud 3/5

### Ausgangspunkt: § 11 BDSG → Problem: Übermittlung

- Deutschland (+)
- Frankreich = EU (+)
- Schweiz = sicherer Drittstaat (+)
- Indien = unsicherer Drittstaat (-)
- USA = unsicherer Drittstaat (-) oder
- Safe Harbour Principles (+)



Jedenfalls mit USA/Indien Notwendigkeit besonderer Schutzregelungen:

- Standardklauseln/Einwilligungserklärung
- Genehmigte Binding Corporate Rules (BCR)

## Cloud Computing – Datenschutz in der Cloud 4/5

**ABER:** Für jeden Datenübertragungsvorgang gesonderte Prüfung und gesonderte Vereinbarung erforderlich!

### MERKPOSTEN

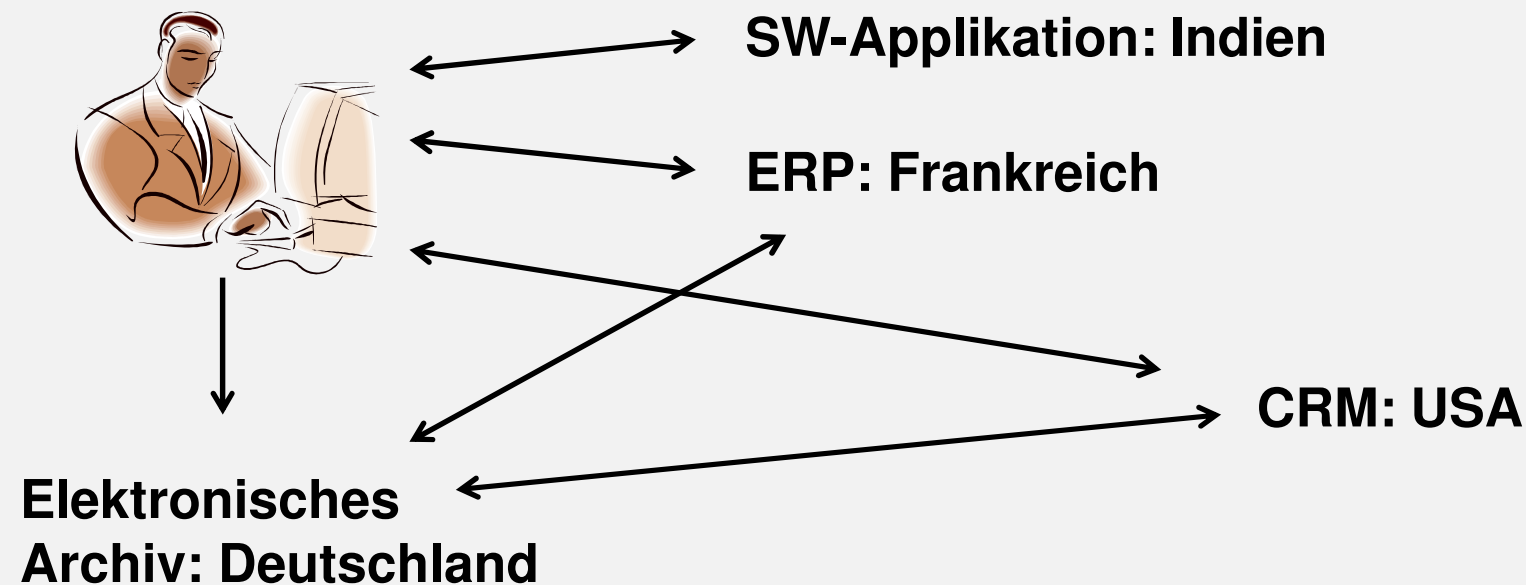
Die Anzahl der notwendigen datenschutzrechtlichen Vereinbarungen steigt mit der Zahl der in unsicheren Drittstaaten erbrachten Cloud-IT-Services, im Rahmen derer personenbezogene Daten (insbesondere Kunden- und Mitarbeiterdaten) verarbeitet werden.

Ggf. sind besondere Anforderungen wie § 25a KWG zu beachten.

## Cloud Computing – Datenschutz in der Cloud 5/5

### Zu prüfen ist:

Erforderlichkeit weiterer datenschutzrechtlicher Vereinbarungen zwischen den unterschiedlichen Cloud-Providern beim Datenaustausch:



## Cloud Computing – Geheimhaltung

- **GU-Modell (+):**

+ Weitergabeverpflichtung an Sub-Cloud-Anbieter

**Aber:** Kontrolle äußerst schwierig, wenn Daten zwischen unterschiedlichen Anbietern für unterschiedliche Cloud-Services ausgetauscht werden

- **Multi-Vendor-Modell:**

- Mit jedem Cloud-Anbieter zu treffen
- Kontrolle äußerst fraglich

## Cloud Computing – Herausgabe der Daten

- **GU-Modell:**

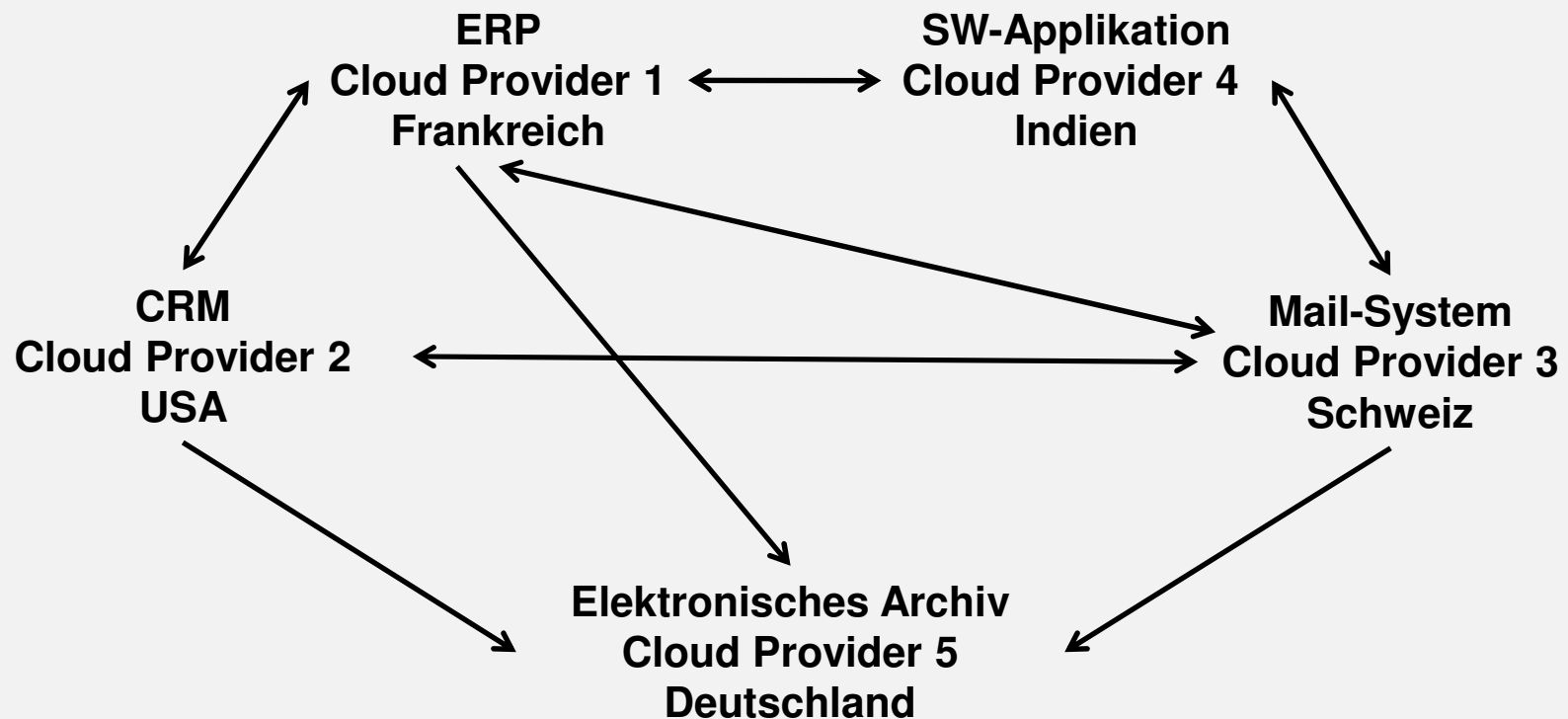
- Herausgabe vom Cloud-Provider
- Kontrolle, ob dieser löscht schwierig, insbesondere bei Einschaltung von Sub-Cloud-Providern

- **Multi-Vendor-Modell:**

- Durchsetzung der Herausgabeverpflichtung äußerst schwierig, da nicht zwangsläufig bekannt ist, wo Daten sind
- Kontrolle erheblich erschwert, ob einzelne Anbieter die Daten löschen

# Cloud Computing – Elektronische Archivierung

## Voraussetzung: Revisions sichere Archivierung



## Fazit 1/2

Cloud Computing erscheint als kostengünstiges Modell für IT-Services jeglicher Art

Technische Machbarkeit beim Austausch von Daten zwischen unterschiedlichen Anbietern noch ungelöst/fraglich

Technische Machbarkeit ist Voraussetzung für rechtskonforme Nutzung, insbesondere im Hinblick auf Datensicherheit/Datenschutz/Datenlangzeitarchivierung



## Fazit 2/2

Rechtlich wirft Cloud Computing zahlreiche Fragestellungen auf:

- Anwendbares Recht
- Rechtliche Einordnung, Art der „Lizenzmodelle“
- Datensicherheit/Geheimhaltung
- Datenschutz
- Revisions sichere (Langzeit-) Archivierung

Beide, die technische und dem folgend die rechtliche Machbarkeit werden über Erfolg/Misserfolg von Cloud Computing entscheiden



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen?  
Anmerkungen?**